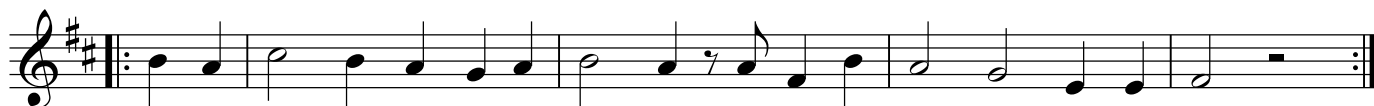


Große Kügel hört man sausen

frei im Rhythmus



1. Gro - ße Kü gel hört man sau - sen, a - ber_ klei - ne noch viel mehr!



Gott im Him - mel sollt sich er - bar - men, so dass nur ein - mal Frie - den wär.

2. Und man hört schon die Trompete blasen,
draußen auf der greana Heid!
Schwester und Bruader, die muss ich verlassen,
die warn mei allergrößte Freid!
3. Nun ade, herzliabste Mutter,
nun ade und lebe wohl!
Du hast mich mit Schmerzen geboren
und für den Feind großaufgezogn!
4. Nun ade, herzliebster Vater,
wollst du mich noch einmal sehn,
musst du auf hohe Berge naufsteigen
und über fremde Länder sehn!
5. Nun ade herzliebstes Schätzelein,
nun ade und lebe wohl.
Wie oft san ma mir zwei beisammen gesessen
und hamma die treue Liebe zugebracht!

1985 aufgezeichnet in Wolfsberg, einem von Böhmerwäldlern besiedelten Dorf im Banater Bergland in Rumänien. Bis Ende der 1980er Jahren war dieses Dorf ausschließlich von Deutschstämmigen bewohnt, inzwischen sind fast alle Einwohner in die BRD ausgesiedelt. Mit ihnen ist ein reicher Schatz an Volksliedüberlieferungen in einer altertümlichen Singweise ausgezogen, der wohl in der räumlichen Zerissenheit des neuen Lebens nicht überleben wird.

Das Lied wurde von Kathi Zangl (*1935) vorgesungen. Es ist ein eindrucksvolles Zeugnis des Ausgeliefertseins an die Obrigkeit: Der junge Mann, der in den Krieg ziehen muss, nimmt von allen, die ihm in seinem Leben nahe stehen, Abschied. Sehr oft war es ein Abschied für immer.